

PROTOKOLL DISKUSSIONSRUNDE PROVIANDE

PETER SCHNEIDER

Hintergrund Peter Schneider:

Qualitätsbeurteilung rund um Fleischprodukte und ganze Wertschöpfungskette (Tierwesen, Tierschutz, Gesetzgebung, etc.). Enge Zusammenarbeit mit BLV und BLW. Proviande stellt in diesem Zusammenhang die Lösungsfindungsorganisation und das Sprachrohr für die Branche dar.

Welche Rolle spielt Proviande bei der Bekämpfung der ASP?

Proviande fühlt sich hier nicht direkt betroffen. Das BLV kommuniziert, Proviande befolgt und kommuniziert entsprechend mit der Branche und Medien. Proviande ist bereits eigenständig aktiv bezüglich Prävention und Vorbereitung auf ASP.

Wie sieht die Zusammenarbeit mit dem Veterinärdienst aus?

Proviande wünscht sich einen klaren Informationsfluss und Austausch für die Weitertragung an die Branche. Ist gleichzeitig der Hauptansprechpartner für Medien als Vertreter der Branche.

Wie sind die Erfahrungen mit den implementierten Kommunikationskanälen?

Die Branchenorganisation wurde früh geschaffen. Dadurch konnte bis heute Vertrauen zwischen Proviande und Medienstellen aufgebaut werden. Wollen neutral überkommen.

Was für wirtschaftliche Folgen hat ein ASP-Event auf die Industrie und die Fleischpreise?

Es ist wichtig zu kommunizieren, dass nur gesunde Tiere geschlachtet werden (kein «schwarzer Schatten» werfen / schlecht reden). ASP positive Schweine und jene in Sperrzonen bei einem ASP-Fall bei Hausschweinen werden nicht geschlachtet für die Lebensmittelproduktion. Das Risiko, dass dies doch passiert, wird als gering eingeschätzt.

Wirtschaftliche Folgen werden eher für tierische Nebenprodukte (TNP) erwartet. Der Export wird nicht mehr möglich sein, was zur Vernichtung der TNP führt. Ein Export in umliegende Länder zur Veredelung wird nicht möglich sein.

Weiterer wirtschaftlicher Verlust z.B. durch Hygienemassnahmen ist nicht zu unterschätzen.

Wie sieht es mit der Kapazität zur Vernichtung von TNP aus?

Langjährige gute Zusammenarbeit mit Centravo. Kapazität sei gewährleistet.

Wie kommuniziert Proviande?

In jedem Fall ist Kommunikation wichtig. Diese hat in erster Linie durch das BLV zu erfolgen. Prozess: Das BLV informiert. Bei Proviande wird der Krisenstab einberufen. Schlachthöfe nutzen mit Proviande erarbeitetes ASP-Konzept. Keine Kommunikation auf Fleischverpackung, da geniessbar.

Es gibt Absprachen mit grossen Schlachtbetrieben. Diese werden auch im Fall von ASP an Schweineschlachtung festhalten. Die Tiere dürfen wegen dem Tierschutz nicht in Betrieben bleiben. Eine Marktstörung ist zu verhindern. Deshalb gibt es Absprachen, dass Fleisch von schlachtreifen Schweinen gefroren wird und nach Bedarf zurück auf den Markt gebracht wird. Unterstützung und Subventionen durch den Bund wurden angesprochen.

Die grösste Herausforderung scheint der Abfluss von TNP.

Frage zu Wildschweinen:

Die Proviande hat keine Berührungspunkte mit Wildschweinen.

Frage zu Schlachtverzögerung durch Beprobungen im Betrieb:

Im Falle eines Events braucht die Probenauswertung Zeit. Solange verbleiben die Tiere im Betrieb. Was hat dies für Auswirkungen?

Kapazität durch Centravo ist sicherzustellen. Ist Kompetenz des BLV.

Umdisponierung der Schweine zwischen Schlachthöfen / Kantonen, da nicht davon ausgegangen werden kann, dass alle Schweine innerhalb der Zonen geschlachtet werden können. Braucht Bewilligung von Kantonstierarzt*in. Dies muss funktionieren und geht davon aus, dass dies funktioniert. Viehhändlerverband wird Hilfestellung leisten.

Frage zur Feststellung von ASP am Schlachthof vs. im Betrieb:

Ob Mäster die ASP im Betrieb erkennen, ist fraglich.

Proviande geht davon aus, dass der Haltungsbetrieb dies erkennt. Das Szenario wurde geübt.

Verzicht auf Nachzuchten in Zonen im Fall von ASP

Proviade sieht die Bewerkstelligung der Schlachtung von schlachtreifen Tieren als am einfachsten zu regeln an, bei der Jungtierproduktion und Aufzucht sieht dies komplizierter aus. Zwangseuthanasie wurde in diesem Zusammenhang angesprochen, Proviande ist jedoch hauptsächlich für den Schlachtprozess und den Produktabsatz zuständig. Was die Produktion/Zucht von Schweinen im Fall von ASP betrifft, braucht es eine Zusammenarbeit von Landwirtschaft, Industrie und Verkehr.